herpy

FRÖSCHE

Marbled Rain Frog

Scaphiophryne marmorata

Scaphiophryne marmorata ist ein kleiner, rundlicher, grüner Frosch aus dem östlichen Regenwald Madagaskars. Das Weibchen wird etwa 4 cm, das Männchen etwa 3 cm groß. Tagsüber gräbt er sich in der Laubschicht ein, klettert aber auch in Büschen und kleinen Bäumen auf der Jagd nach Insekten. Er ist einfach zu halten, pflanzt sich aber nur fort, wenn die Überschwemmungen der Regenzeit nachgeahmt werden.

Familie: Microhylidae

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**3-4 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**5-15 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Baumbewohnend, bodenbewohnend und grabend**
Lebensraum	**Regenwald**
Hautgift	**Keins bekannt**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 40 × 40 cm** L × B × H für 4 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**21-26 °C**
Temperatur, Nacht	**18-21 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-80 %**
Wasser	**Wasserschale** Tiefe 1-2 cm
UVB	**Optional** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Paarweise oder in Gruppen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Entwicklung	**Kaulquappen im Wasser**
Eiablage	**Im Wasser**
Geschlechtsreif	**10-12 Monate**
Eier pro Gelege	**300-500**
Larvenzeit	**70 Tage** vom Schlupf bis zur Metamorphose
Larvenfutter	**Fertigfutter**
Brutpflege	**Keine**

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
IUCN	**Gefährdet (VU)**

Über die Art

Scaphiophryne marmorata ist ein kugelförmiger Frosch aus der Familie Microhylidae. Das Weibchen wird 3-4 cm von der Schnauze bis zur Kloake groß, das Männchen etwa 3 cm. Der Kopf ist klein, flach und kurz in der Schnauze mit großen, hervortretenden Augen, und die Beine sind kräftig. Der Rücken ist meist glatt, trägt aber im oberen Teil zwei Paar dornige Knoten. Die Farbe ist leuchtend grün mit dunkelgrünen und schwarzen Flecken, und die Unterseite ist oft weiß marmoriert. Bei Populationen im westlichen Teil des Verbreitungsgebiets, die früher zur Art gerechnet wurden, ist die Farbe eher olivbraun.

Finger und Zehen sind lang, und die Fingerspitzen haben große Haftscheiben. Die Haftscheiben sind ein Kennzeichen der Art und ermöglichen es *S. marmorata*, in Büschen und auf niedrigen Ästen zu klettern. Die Hinterbeine sind kurz und kräftig mit knöchernen Kämmen an den Fersen, mit denen der Frosch gräbt. Fühlt er sich bedroht, bläht er sich auf und kann auf den Angreifer zuspringen.

S. marmorata wurde 1882 von George Albert Boulenger beschrieben. Eine Überprüfung im Jahr 2003 teilte das, was früher *S. marmorata* hieß, in mehrere Arten auf: *Scaphiophryne spinosa* wurde als eigene Art wieder eingesetzt, und *Scaphiophryne boribory* wurde als neu beschrieben. 2005 wurden die Populationen in den trockenen Wäldern im Westen als *Scaphiophryne menabensis* abgetrennt. Die Lebensdauer ist für die Art nicht dokumentiert, aber die nah verwandte *Scaphiophryne madagascariensis* kann über zehn Jahre alt werden.

Bei der Art ist kein giftiges Hautsekret bekannt, aber wasche dir vor und nach dem Kontakt die Hände und fasse nicht an Augen und Mund, bevor die Hände sauber sind.

Verbreitung und Lebensraum

Scaphiophryne marmorata lebt nur auf Madagaskar, wo sie vor allem in den feuchten Wäldern im zentralen Osten der Insel vorkommt. Die Bestände in den trockenen Wäldern im Westen gehören heute zu *Scaphiophryne menabensis*, und Tiere aus der Gegend um Isalo sind nicht endgültig bestimmt.

Die Art kommt bis in etwa 1.000 m Höhe vor und ist örtlich häufig. Sie lebt in mehreren Nationalparks.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Madagaskar.

LEBENSRAUM

Scaphiophryne marmorata lebt am Boden von feuchtem Regenwald und im Unterwuchs des Waldes. Tagsüber liegt sie in der Laubschicht eingegraben; wenn sie hervorkommt, klettert sie oft in Büsche und kleine Bäume, um Insekten zu fangen.

Die Art ist vermutlich ein Explosivlaicher: Zu Beginn der Regenzeit versammeln sich die Tiere an zeitweiligen Wasserlöchern und Sümpfen und paaren sich nach kräftigem Regen. Eier und Kaulquappen finden sich regelmäßig in Sümpfen im Verbreitungsgebiet. Die Eier sind klein, etwa 1,2 mm, und es werden viele abgelegt. Die Kaulquappen wachsen schnell, sodass sie sich umwandeln können, bevor die Wasserlöcher austrocknen. Das Klima ist warm und feucht.

Die Art steht als gefährdet (VU) auf der Roten Liste der IUCN. Das Verbreitungsgebiet ist klein und zersplittert, die Bestände gehen zurück, und der Lebensraum verschwindet, weil der Wald gerodet wird. Ein kleinerer Teil der Tiere wird für den Handel gesammelt.

Mehr lesen: Aufzucht von Kaulquappen Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Scaphiophryne marmorata* gibt es nur wenig dokumentiertes Wissen. Die Haltung beruht auf der Art selbst, wo es möglich ist, und sonst auf der nah verwandten *Scaphiophryne madagascariensis*.

Ein Paar oder eine kleine Gruppe von bis zu vier erwachsenen Tieren kann in einem Terrarium von 60 × 40 × 40 cm (Länge × Breite × Höhe) gehalten werden. Die Frösche sind still und bewegen sich nur wenig, daher ist die Grundfläche weniger wichtig als die Tiefe des Bodengrundes. Fülle den Boden mit 6-10 cm feuchter, aber nicht nasser Erdmischung, z. B. zerkleinerten, sterilisierten Eichen- und Ahornblättern, Sphagnum und Flusssand oder einer düngerfreien Kokos-Erde-Mischung. Die Frösche graben und bevorzugen einen lockeren Boden; eine angefeuchtete Schaumgummimatte taugt nicht.

Lege große Stücke Korkrinde und Wurzelholz auf den Boden und eine Wasserschale in eine Ecke. Die Art klettert, daher stelle kräftige Äste hinein und lege Moos darauf. Die Pflanzen müssen robust sein, denn die Frösche graben sie aus. Die Frösche sind nicht schmutzig, daher genügt es, den Boden alle zwei Wochen zu wechseln oder zu sterilisieren. Ein Gitterdeckel, der mindestens die Hälfte der Decke bedeckt, sorgt für die nötige Belüftung.

Jungtiere und frisch umgewandelte Frösche werden einzeln oder in kleinen Gruppen in Plastikboxen mit feuchtem Küchenpapier am Boden gehalten.

TEMPERATUR

Tagsüber soll es 21-26 °C und nachts 18-21 °C haben. Die Art braucht keine Wärmequelle und gedeiht bei normaler Zimmertemperatur. Die Temperatur darf nicht längere Zeit über 27 °C steigen, denn hohe Temperaturen können schnell tödlich werden, besonders wenn der Boden gleichzeitig trocken ist. Miss die Temperatur unten am Boden, wo sich die Frösche aufhalten, und stelle das Terrarium an einen kühlen Ort ohne direkte Sonne.

Eine Winterruhe ist nicht nötig. Für die Zucht wird eine trockene Phase verwendet; siehe unter Paarung.

LUFTFEUCHTIGKEIT UND SPRÜHEN

Die Luftfeuchtigkeit soll bei 60-80 % liegen, aber das Wichtigste ist, dass der Boden durch und durch feucht ist: Wird eine Handvoll Boden zusammengedrückt, soll sie klumpen und ein paar Tropfen abgeben. Besprühe das Terrarium ein- bis zweimal am Tag leicht mit Regenwasser oder entchlortem Wasser.

Stehende, feuchte Luft führt schnell zu bakteriellen Hautinfektionen, daher darf die Belüftung nicht der Feuchtigkeit geopfert werden. Lass die Oberfläche zwischen dem Sprühen etwas abtrocknen, statt sie ständig nass zu halten.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

WASSER UND WASSERQUALITÄT

Die Frösche müssen immer eine flache, saubere Wasserschale haben, 1-2 cm tief, sodass sie leicht wieder herauskommen. Wechsle das Wasser täglich. Verwende Regenwasser, Osmosewasser oder Leitungswasser, das gegen Chlor und Chloramin behandelt ist. Amphibien nehmen Wasser und Stoffe über die Haut auf, daher reinige die Schale niemals mit Seife und spüle sie gründlich.

Für die Zucht wird ein Wasserteil verwendet, in dem das Wasser 5-10 cm tief steht und etwa 26 °C hat; siehe unter Paarung.

LICHT UND UVB

Das Licht soll gedämpft sein. Die Art ist nachtaktiv und versteckt sich tagsüber, und ein Bedarf an UVB ist nicht dokumentiert. Ein schwaches UVB-Licht, entsprechend Ferguson-Zone 1, schadet nicht und kann verwendet werden, wenn das Terrarium lebende Pflanzen hat. Schalte das Licht mit einer Zeitschaltuhr ein und aus, sodass die Tageslänge etwa 12 Stunden beträgt, und sorge dafür, dass sich die Frösche immer eingraben oder vor dem Licht verstecken können.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Scaphiophryne marmorata frisst alle Arten kleiner Insekten und ist sehr gefräßig. Erwachsene Tiere nehmen Grillen von etwa 6 mm, kleine Dubia-Schaben, kleine Mehlwürmer, Fliegenlarven und Ähnliches, und Jungtiere bekommen Grillen von etwa 3 mm. Wechsle zwischen mehreren Futtersorten, denn die Frösche können das gleiche Futter leid werden und es verweigern.

Erwachsene Tiere werden alle drei bis vier Tage mit mehreren Futtertieren auf einmal gefüttert, und Jungtiere werden jeden Tag gefüttert. Bestäube das Futter bei jeder zweiten Fütterung mit einem Vitamin- und Mineralpräparat, abwechselnd Kalzium mit D3 und ein Multivitamin. Manche Frösche spucken bestäubtes Futter anfangs aus, gewöhnen sich aber daran. Entferne Futtertiere, die nach wenigen Stunden übrig sind.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Scaphiophryne marmorata ist scheu und verbringt den größten Teil des Tages versteckt im Boden oder unter Rinde. Nachts kommt sie hervor und klettert gern auf Ästen umher. Sie ist gegenüber Artgenossen nicht aggressiv, daher funktioniert ein Paar oder eine kleine Gruppe gleicher Größe gut, wenn es genug Platz und Verstecke gibt.

Fasse die Frösche nicht an; sie haben keine Freude daran. Muss ein Frosch umgesetzt werden, verwende feuchte, saubere Hände oder einen kleinen Plastikbehälter. Vergesellschafte die Art nicht mit anderen Amphibien.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Weibchen sind größer als die Männchen, etwa 4 cm gegenüber 3 cm. In der Gattung werden die Tiere mit etwa einem Jahr geschlechtsreif; *Scaphiophryne madagascariensis* ist nach 10-12 Monaten ausgewachsen. Ist das Geschlecht unklar, sichert man sich ein Paar, indem man mehrere Tiere gleichen Alters zusammen hält.

PAARUNG

S. marmorata pflanzt sich nach einer trockenen Phase und kräftigem Regen fort. Die Methode ist dieselbe wie bei den *Dyscophus*-Arten: Lass das Terrarium etwa 6-8 Wochen austrocknen, wobei der Boden nur schwach befeuchtet wird, und füttere die Tiere gut auf. Ahme dann einen Wolkenbruch nach: Fülle den Boden mit 5-10 cm Wasser von etwa 26 °C und lass es mit einer Beregnungsanlage oder einem Vernebler regnen. Die Tiere paaren sich im Wasser.

Die Zucht in menschlicher Obhut gelingt nur selten, und das Vorgehen ist für die Art nicht im Einzelnen beschrieben.

EIER UND KAULQUAPPEN

Die Eier werden in kleinen, schwimmenden Klumpen im Wasser abgelegt. Sie sind nur etwa 1,2 mm groß, und es werden viele abgelegt; die Anzahl ist für die Art nicht dokumentiert, und die Zahl in den Spezifikationen gilt für die Gattung. Es gibt keine Brutpflege, daher werden die erwachsenen Tiere nach der Eiablage aus dem Laichwasser genommen.

Die Kaulquappen wachsen schnell, wenn das Wasser konstant warm gehalten wird, etwa 26 °C. Sie fressen gern Fischflocken und Pellets, die fein zerdrückt werden, und werden etwa 25 mm lang. Wechsle oft einen Teil des Wassers, damit die Wasserqualität hoch bleibt, und teile große Gelege auf mehrere Becken auf.

METAMORPHOSE

Die Schlupfzeit ist für die Art nicht dokumentiert. Die Kaulquappen brauchen etwa 70 Tage, um sich in kleine Frösche umzuwandeln.

Wenn die Vorderbeine herauskommen, müssen die Jungtiere aus dem Wasser kommen können. Senke den Wasserstand und lege Schwimmpflanzen, Steine oder schräge Rinde ein, damit sie nicht ertrinken. Setze die umgewandelten Jungtiere in kleine Aufzuchtboxen mit feuchtem Küchenpapier um.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die frisch umgewandelten Frösche sind etwa 8-11 mm groß. Halte sie einzeln oder zu wenigen in Plastikboxen mit feuchtem Küchenpapier und Verstecken bei 21-24 °C und füttere sie täglich mit sehr kleinen Insekten, bestäubt mit Präparaten. Die Jungtiere sind zäh und wachsen bei abwechslungsreichem Futter schnell; sie können mit etwa einem Jahr geschlechtsreif werden. Setze sie in ein Terrarium mit lockerem Boden um, wenn sie groß genug zum Graben sind.

Gesundheit und typische Fehler

Scaphiophryne marmorata ist robust, wenn die Umgebung stimmt. Die typischen Fehler sind:

- Stehende, feuchte Luft, die bakterielle Hautinfektionen verursacht. Sorge für gute Belüftung.
- Zu hohe Temperatur, besonders zusammen mit trockenem Boden. Temperaturen über 27 °C über längere Zeit können tödlich sein.
- Trockener Boden oder zu wenig Wasser, die den Frosch austrocknen.
- Mangel an Kalzium und Vitaminen. Bestäube das Futter.
- Überfütterung. Die Art ist gefräßig und wird leicht fett.
- Chlor, Chloramin oder Seifenreste im Wasser und an den Händen.
- Wildfänge mit Parasiten. Kaufe am besten Nachzuchttiere.

Ein gesunder Frosch ist rund mit klaren Augen und gräbt sich tagsüber ein. Isoliere einen kranken Frosch in einem sauberen Terrarium mit den richtigen Bedingungen und suche einen Tierarzt mit Erfahrung in Amphibien auf, wenn er träge, geschwollen ist oder aufhört zu fressen.

Mehr lesen: Tierkauf: Nachzucht, Wildfang und Transport

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.